

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 143 (2001)

Heft: 6

Vorwort: Editorial

Autor: Meisser, Andrea

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

GVP.

Wer kennt diese Abkürzung? Und wer hat schon von GCP, GLP oder GMP gehört?

Good Clinical Practice GCP ist ein internationaler Standard für klinische Studien geworden, *Good Laboratory* (GLP) und *Good Manufacturing* (GMP) Practice stehen für weitere Qualitätsstandards in den entsprechenden Bereichen.

GVP (sprich: «Tschiwipii») heißt demnach – wie man unschwer erraten kann – *Good Veterinary Practice*. Wer für den Small Talk an veterinärmedizinischen Apéros gerüstet sein will, sollte sich dieses Kürzel bereits heute merken. Und am besten gleich noch das folgende dazu:

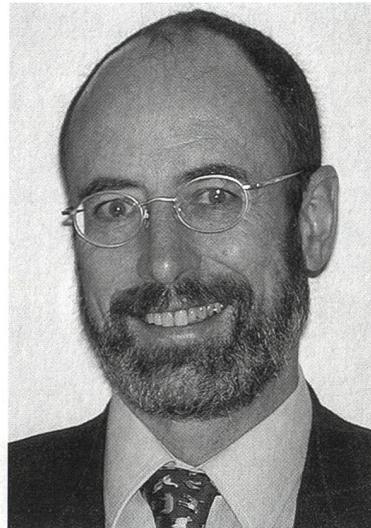
EUREPGAP. In dieser Abkürzung versteckt sich GAP, was logischerweise *Good Agricultural Practice* bedeutet. EUREP ist die Euro Retailer Produce Working Group, eine Vereinigung der Europäischen Grossverteiler im Lebensmittel sektor. Die GAP wird von dieser Arbeitsgruppe entwickelt und soll nächstens einer breiten Vernehmlassung unterzogen werden.

Wie bei ISO (International Standardization Organization) und HACCP (Hazard Analysis Critical Control Points) geht es auch bei diesen neu einzuführenden Kodizes um Qualitätssicherung. Was uns vor bald drei Jahren zur Einführung unserer GST-Dienstleistung «Praxiszertifizierung» bewogen hat, wird also langsam aber sicher zur Realität: Die Lebensmittelkette «from stable to table» verlangt eine nahtlose, korrekt dokumentierte und damit lückenlos rückverfolgbare Qualitätssicherung.

Zurzeit wird die GVP in den Gremien der Europäischen Tierärztevereinigung FVE diskutiert; es ist vorgesehen, diese europaweit geltenden Richtlinien an der Delegiertenversammlung vom kommenden November zu verabschieden. Das von der GST entwickelte Musterhandbuch für die ISO-Zertifizierung und die damit verbundene enge Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen in Deutschland und Österreich haben einen wesentlichen Anteil zum vorliegenden Entwurf für die GVP beigetragen. Auch einige unserer früheren Richtlinien (Ethische Grundsätze, Tierärztliche Klinik GST, Korrekter Umgang mit Tierärzneimitteln) wurden zu Rate gezogen. Darauf dürfen wir stolz sein.

Die aktuellen Entwürfe für diese neuen Qualitätsrichtlinien sind im internen Teil unserer Homepage zugänglich. Kommentare und Ergänzungen sind willkommen.

Die erwähnten Qualitätsrichtlinien sind grundsätzlich Instrumente für die Selbstkontrolle und beruhen auf Freiwilligkeit. Trotzdem wird die



Sache langsam aber sicher unübersichtlich: ISO-Zertifizierung, Fachtitel (FVH, ECVS), Klinikreglement, Standesordnung, GVP, Spezialitätenliste, Fortbildungsnachweise etc. sind nur einige Stichworte in diesem Zusammenhang. Alle basieren sie auf der Grundlage für unsere Berufsausübung, dem fachlichen «state of the art», welcher von unseren Fakultäten vermittelt wird. Was gilt nun für wen? Welche Titel, Labels und Zertifikate braucht eine gute Tierarztpraxis? Und wie erkennen unsere Kunden die für die Lösung ihres Problems am besten geeignete Praxis oder Klinik?

Es ist für die GST als Dienstleistungszentrum im Dienste ihrer Mitglieder ein selbstverständliches Anliegen, Licht ins Dunkel dieses «Zertifikatendschungels» zu bringen.

Grundsätzlich und sehr vereinfacht gilt folgendes: Die ISO-Zertifizierung steht für die administrativen und technischen Abläufe in der einzelnen Praxis oder Klinik, GVP steht für die Richtlinien, wie diese Abläufe nach einem anerkannten und einheitlichen Standard aussehen sollen, und für die fachliche Kompetenz stehen Staatsexamen und Weiter- und Fortbildungsnachweise.

Wir werden uns in den nächsten Monaten intensiv damit befassen, eine entsprechende Deregulierung und Anpassung an die in Europa laufenden Bestrebungen vorzubereiten. Und natürlich werden wir unseren Einfluss in der FVE geltend machen, können wir doch auf wertvolle Erfahrungen zurückgreifen.

Zudem werden wir unsere Aktivitäten für die Qualitätssicherung in den Praxen – und auch für die GST-Geschäftsstelle – intensivieren. Die Richtung stimmt.

Mit herzlichen Grüßen

Euer Präsident
Dr. Andrea Meisser
andrea.meisser@gstsvs.ch